

⟨ Rhein-Pfalz-Kreis

⟩

Kultur

Lokalsport

Ludwigshafen

Frankenthal

Speyer

RÖMERBERG

R Plus Malzfabrik soll digital rekonstruiert wieder auferstehen



Wurde 1991 gesprengt: Malzfabrik in Berghausen.

Foto: Archiv



Timo Leszinski + Folgen

15. November 2024 - 20:17 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

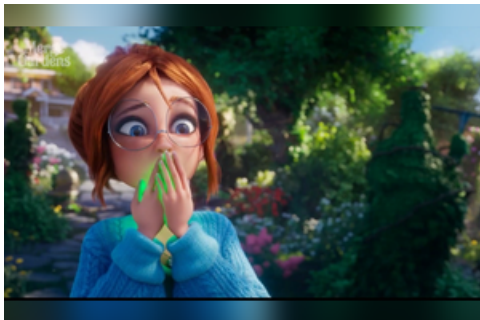
An „Lost places“ – verlorene oder vergessene Orte – soll in Römerberg mit Schildern und Beschreibungen im Internet erinnert werden. Das Landesprojekt „KuLaDig“, an dem die Gemeinde teilnimmt, wird konkreter. Der Gemeinderat hat nun Geld dafür bereitgestellt.

KuLaDig steht für „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz“. Römerberg hatte sich für die Teilnahme beworben und war für das Projektjahr 2024 ausgewählt worden. Federführend vor Ort ist der Heimat- und Brauchtumsverein. Er hat mittlerweile 14 Orte in Römerberg ausgewählt, deren Geschichte auf Schildern näher beschrieben werden soll. Auch im Internet soll es aufbereitete Informationen geben, das Land stellt für 50 Jahre die IT zur Verfügung, wie Bürgermeister Matthias Hoffmann (Grüne) in der jüngsten Ratssitzung erläuterte. Der Rat hat nun, bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen, 6500 Euro bereitgestellt für die Erstellung von 20 Schildern (zu den 14 Orten sollen noch weitere hinzukommen) sowie für eine spezielle Schautafel zur früheren Malzfabrik in Berghausen.

Bei der Umsetzung des Projekts arbeitet der Heimat- und Brauchtumsverein mit der Uni Koblenz zusammen, die das Projekt im Auftrag des Landes betreut. Im Mai dieses Jahres war eine Delegation der Uni vor Ort und hat die Orte und Objekte gemeinsam mit den Verantwortlichen in Römerberg betrachtet und Gestaltungsvorschläge unterbreitet. Zurzeit bereiten Studenten und Mitarbeiter Interviews mit verschiedenen Zeitzeugen auf und bearbeiteten Filmaufnahmen wie zum Beispiel den Heimatfilm Heiligenstein von 1956, aus dem verschiedene Szenen genutzt werden sollen. Das Projektteam vor Ort erarbeitet Textbeiträge zur Einführung zum jeweiligen Objekt und Ort und liefert Materialien, Skizzen und Fotos zu.

Schon relativ weit gediehen ist das Projekt bei der Aufbereitung der Geschichte der Malzfabrik in Berghausen, auf deren Gelände heute das Seniorenheim steht. Der Beitrag inklusive Video von der Sprengung 1991 steht bereits online, wie Bürgermeister Hoffmann informierte (kuladigrlp.net). Von der Uni Koblenz kam die Idee, diese „wieder in ihrer Größe und ortsprägenden Dominanz auferstehen zu lassen“, indem man sie maßstabsgetreu digital rekonstruiert und dann von einer festzulegenden Stelle aus „wie aus dem Fenster schauend“ erblickt. Noch unklar ist, wo dieses Schaufenster aufgestellt werden soll. Infrage kommt laut Hoffmann zum Beispiel ein Standort auf dem Weberplatz, für den aber ein Parkplatz wegfallen würde. Erster Beigeordneter Wilfried Röther (CDU) begrüßte, dass mit dem Projekt auch Neubürger an die Römerberger Geschichte herangeführt werden.

Anzeige



Menschen über 40 spielen dieses Spiel

DIE RHEINPFALZ

merge Gardens

RECHNEN

Lost Places

Folgende „Lost Places“ sollen Teil des Projekts sein: die Malzfabrik in Berghausen, das Gutleuthaus Speyer und der Weiberbraten Berghausen, der Aubacher Hof zwischen Berghausen und Speyer, das alte Schulhaus in Berghausen, die Pfirsich- und Erdbeerproduktion in Heiligenstein/Berghausen, das Frankengrab in Heiligenstein, der Marrenheimer Hof, die Ziegeleien in Heiligenstein, der Mechtersheimer Hof, die Mühle in Mechtersheim, der alte Friedhof in Mechtersheim mit Kapelle, die evangelische Kirche Mechtersheim, die Absturzstelle des amerikanischen B 17 Bombers bei Mechtersheim, Rhein/Rheinbegradigung/Altrhein.